



## Gutachten zur Masterarbeit von Jitka Špetková

Thema:

„Vývojové tendence v konjugaci současné němčiny“

Frau Špetková beschäftigt sich in ihrer Masterarbeit mit den Entwicklungstendenzen der deutschen Sprache. Aus diesem sehr breiten Rahmenthema wurden jedoch „nur“ die regelmäßigen und unregelmäßigen Verben behandelt. Dieses ganz konkrete Thema wurde in einer logisch strukturierten und inhaltlich interessanten Arbeit beschrieben. Der erste (sehr positive) Eindruck wird leider von einer relativ großen Menge von formalen und sprachlichen Fehlern negativ beeinflusst (S. 3 – „Um den Wesen des Sprachwandels zu beleuchten (...)“, S. 8 – „mit der informationsbezogener Ökonomie“, S. 33 – „Als es bereits in dieser Arbeit erwähnt wurde (...)“ und „Als es bereits angedeutet wurde (...)“, S. 59 – Es wird über 4 Gruppen gesprochen, es werden aber 5 Gruppen aufgelistet; die Anwendung von Artikelwörtern ist oft fehlerhaft; man findet in der Arbeit kein Resumé...).

Gleich am Anfang (im theoretischen Teil) entsteht beispielsweise die Frage, warum die Sekundärliteratur so oft angewandt werden (s. Kap. 1 – z. B. S. 5, 6) – die sehr häufig zitierte Quelle (Langner) steht sogar nicht im Literaturverzeichnis (!). Dieses Problem betrifft leider nicht nur das erste Kapitel (s. S. 39) – ein sonst gelungener Text (nicht nur) im ersten Kapitel wird daher stark relativiert.

Das dritte Kapitel über das deutsche Verbalsystem bringt eine komplexe und aus mehreren Perspektiven beschriebene Charakteristik der behandelten Wortklasse.

Im praktischen Teil (Kap. 4 – Korpusanalyse) findet der Leser die detailliert kommentierten Ergebnisse einer Untersuchung von ausgewählten Verben, für die die Doppelformen im Präteritum und Perfekt typisch sind. Das Kapitel bietet jedoch nicht nur eine Statistik, die aus dem Korpus Cosmas II hervorgeht. Der Leser kann hier auch eine kurze Beschreibung der Wurzeln oder eine semantische und stilistische Charakteristik des jeweiligen Verbs finden. Eine sehr wichtige Ergänzung dieses interessanten Teils der Masterarbeit findet man im Kapitel „Zusammenfassung der Korpusanalyse“. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden hier sehr gut synthetisch bearbeitet und klassifiziert.

Fragen für die Verteidigung:

1. Auf S. 39 schreiben Sie, dass „die Untersuchung (...) auf die deutsche Standardsprache beschränkt /wird/.“ Könnten Sie sich vorstellen, dass Sie sich evtl. noch mit den Unterschieden zu dem österreichischen (bzw. schweizerischen) Deutschen beschäftigen würden? Wo könnte man die größten Unterschiede erwarten?
2. In dem praktischen Teil Ihrer Arbeit haben Sie sich sehr komplex mit 11 Verben beschäftigt. Welche Vergangenheitsformen werden Sie selbst bei diesen Verben in der Zukunft bevorzugen?

Aus allen oben erwähnten Gründen bewerte ich die Arbeit mit „einer besseren Zwei“ (**2 – velmi dobře**).

Pilsen, am 12.8.2014

  
Mgr. Michaela Voltrová

Zweitgutachterin